

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 198.

Mittwoch den 17. Juli.

1850.

Ueber die bevorstehende Ständeversammlung.

In Nr. 187 d. Bl. habe ich einen mit von einem sehr gelehrten hiesigen Rechtsgelehrten zugesendeten Aufsatz „Ueber die Aufhebung der provisorischen Gesetze und über die Folgen dieser Aufhebung“ ausgenommen, welcher die jetzt vielfach erörterte Frage über die Rechtmäßigkeit der Wiedereinberufung der Stände des Landtags 1848 bejahend beantwortet. Ich kann mich mit der in diesem Aufsatz gegebenen Begründung, deren Scharfsinn ich übrigens vollkommen anerkenne, keineswegs völlig einverstanden erklären, und nehme, um einer einseitigen Beleuchtung jener Frage in d. Bl. zu begegnen, Veranlassung zu nachstehenden Bemerkungen.

Der Herr Verf. jenes Aufsatzes geht von der Ansicht aus, daß eine provisorische oder vorübergehende Vereinbarung nur so lange gelte, als die Paciscenten wollen; er bezeichnet daneben das hier in Rede stehende Provisorium von 1848 als eine solche Vereinbarung der gesetzgebenden Gewalten, nämlich des Königs und der Stände. — Diese Ansicht steht, meines Dafürhaltens, nicht im Einklange mit den Grundsätzen des sächsischen Staatsrechts. Man kann diesem zufolge nicht von zwei verschiedenen gesetzgebenden Gewalten oder von einer Theilung der gesetzgebenden Gewalt sprechen, da nach dem (auch durch das prov. Gesetz v. 15. Novbr. 1848 nicht abgeänderten) §. 4. der Verfassungsurkunde der König in sich alle Rechte der Staatsgewalt vereinigt und nur bei der Ausübung derselben an die Mitwirkung der Stände in der in der Verf.-Urk. näher bestimmten Weise gebunden ist, insbesondere nach §. 86. der Verf.-Urk. bei der Erlassung, Abänderung oder authentischen Interpretation der Gesetze der ständischen Zustimmung bedarf. Schon deshalb also würde jene Erklärung des Hrn. Verfassers meiner Ansicht nach nicht ganz richtig sein, wenn man auch davon absehen wollte, daß ein Gesetz, also ein Act der Staatsgewalt, nicht füglich unter dem Gesichtspunct eines Vertrags, einer Vereinbarung genügend aufgefaßt werden kann.

Selbst zugegeben aber, daß jene Auffassung richtig wäre, so würde daraus noch immer nicht das folgern, was der Herr Verf. daraus ableitet, wenn er sagt: das Provisorium falle schon dann weg, wenn der eine oder andere Paciscent „seine Hand davon abziehe.“ Denn im Wesen eines Vertrags liegt es, daß er nicht durch einseitigen Rücktritt des einen der Contrahenten beseitigt werden kann, und etwas Anderes kann auch aus dem vom Herrn Verf. aufgestellten Satze: diese Vereinbarung gelte, so lange als die Paciscenten wollen, nicht gefolgert werden.

Wenn endlich der Herr Verf. aus dem corporativen Charakter der Stände folgert, daß sie so lange, als bis sie definitiv sich aufgelöst und ihre Gewalt in die Hände des Königs oder den Schoof der neuen Ständeversammlung niedergelegt und übergeben hätten, ihre corporativen Rechte behielten, so stehen dem einerseits die gesetzlichen Bestimmungen über das Aufhören der ständischen Wirksamkeit entgegen, andererseits ist dadurch der Umfang der corporativen Rechte der Stände zu weit ausgedehnt, da sich diese nur auf die Ordnung der innern Angelegenheiten der Kammern, das Repräsentationsrecht und dergl. beziehen.

Dies zur Widerlegung einiger, meines Dafürhaltens irrigen Behauptungen jenes Aufsatzes. Die Frage über die Rechtmäßigkeit der Einberufung der Ständeversammlung selbst ist bereits in andern Organen der Presse und sonst im Laufe der letzten Wochen so vielfach und von den verschiedensten Seiten besprochen worden, daß sich gewiß Jeder seine feststehende Meinung darüber gebildet hat und es überflüssig wäre, dieselbe jetzt noch in d. Bl. zum

Gegenstand besonderer Erörterung zu machen. Indessen kann ich nicht umhin, auf einen Gesichtspunct aufmerksam zu machen, der bisher, wie mir scheint, weniger als zu wünschen wäre, hervorgehoben worden ist; es ist derselbe, den der Herr Verf. jenes Aufsatzes am Schlusse auch kurz berührt.

Mag nämlich der Einzelne einer Ansicht über jene Frage sein, welcher er wolle, mag er die Maßregeln der Regierung bezüglich der jetzigen Zusammenberufung der Stände für gerechtfertigt halten oder nicht, so wird und muß sich doch Jeder bescheiden, daß dies bloß seine individuelle Ansicht ist. So wie nun im Privatverkehr, wenn zwei Personen über ein zwischen ihnen bestehendes Rechtsverhältnis verschiedener Ansicht sind, das Recht unter denselben nicht durch den Anspruch des Einen von Beiden, auch nicht dadurch, daß dem Einen oder Andern von Beiden Dieser oder Jener bestimmt, sondern durch das Gericht festgestellt wird, so auch in der vorliegenden staatsrechtlichen Frage. Unsere Verf.-Urk. hat den Fall eines solchen Zwiespalts zwischen der Regierung und den Vertretern des Volks (denn von der Ansicht des Einzelnen im Volke kann hier natürlich nicht die Rede sein, da das Volk in staatsrechtlicher Beziehung durch die Stände vertreten wird) ausdrücklich vorgesehen und ein Gericht, den Staatsgerichtshof, eingesetzt, der aus 12 Mitgliedern, zur Hälfte von der Regierung, zur Hälfte von den Kammern ernannt, besteht. Dieser Gerichtshof ist unter Andern auch competent, wenn über die Auslegung der Verf.-Urk. eine Meinungsverschiedenheit zwischen Ständen und Regierung vorhanden ist. Um eine solche würde es sich aber im vorliegenden Falle handeln, da, was von der Verf.-Urk. gilt, auch von dem dieselbe abändernden provisorischen Gesetze analog gelten muß. Diejenigen Mitglieder der Ständeversammlung von 1848 also, welche die jetzige Wiedereinberufung für nicht rechtsbegründet halten, haben das Recht und die Pflicht, ihre desfallsigen Bedenken auf dem Landtage selbst darzulegen und darauf zu dringen, daß eine Entscheidung des Staatsgerichtshofs unter den gesetzlichen Voraussetzungen erfolge. Dringen sie mit ihrer Ansicht nicht durch, so haben sie wenigstens das Bewußtsein, ihre Pflicht erfüllt zu haben; gehen sie aber gar nicht auf den Landtag, so kann es nach Befinden dahin kommen, daß dadurch die Einholung einer solchen Entscheidung unmöglich wird, wodurch die gute Absicht des Gesetzes (der Verf.-Urk.) ganz vereitelt würde.

In dem großen Vorbilde der constitutionellen Staaten, in England, herrscht bekanntlich die strengste freiwillige Unterordnung des Einzelnen unter das Gesetz. Es wäre sehr zu wünschen, daß wir diesem Vorbilde ebenso da nachahmten, wo es unsere Pflichten, als wo es unsere Rechte gilt. Und im vorliegenden Falle, scheint es mir, gilt es Beides.
Prof. Dr. Schletter.

Kurze Uebersicht der Thätigkeit des Vereins zur Unterstützung brodloser Arbeiter.

December 1848 — Juli 1850.

Im December 1848 übernahm Herr Baron v. Haugl die Casse und Unterzeichner die zweite Obmannschaft des besagten Vereins, dessen bisheriger Obmann, Herr Student Heinrich, um diese Zeit Leipzig verließ; im Mai 1849, nach dem Ausscheiden des Herrn Barons v. Haugl aus dem Vorstande, übernahm Unterzeichner auch die Casse. Seit dem December 1848 liegen Unterzeichneter die Rechnungen des Vereins in vollkommener Ordnung vor und ergeben folgendes Resultat seiner Thätigkeit.

Die Einnahme, incl. 255 fl 21 gr 5 a übernommener Cassé, betrug 3951 fl 26 gr 4 a .

Sie vertheilt sich folgendermaßen:

Uebernommen	255 fl 21 gr 5 a .
December 1848	749 fl 11 gr 1 a .
Januar 1849	495 fl 22 gr 6 a .
Februar "	468 fl 26 gr 7 a .
März "	313 fl 24 gr — a .
April "	524 fl 14 gr 8 a .
Mai "	59 fl 14 gr 2 a .
Juni "	41 fl 10 gr 1 a .
Juli "	77 fl 11 gr 9 a .
August "	174 fl 4 gr 5 a .
September u. October 1849	128 fl 29 gr — a .
November 1849	259 fl 28 gr — a .
December 1849	288 fl 11 gr 5 a .
Januar — Juli 1850	114 fl 6 gr 5 a .

3951 fl 26 gr 4 a .

Die Einnahme floß dem größern Theile nach aus freiwilligen Subscriptionen und Geschenken (unter letztern bedeutendere von dem Frauenvereine zur Unterstützung brodloser Arbeiter und von dem deutschen Vereine, als Erlös der zu unserm Besten angestellten Vorlesungen), und aus dem Verkaufe und der Verloosung der angefertigten Sachen (die aus dieser gewonnene Summe beläuft sich etwa auf 1500 fl), mit Einschluß des Ertrages der Endauktion.

Diese Summe wurde nun in folgender Weise verwendet:

für Arbeitsgebung (Hauptzweck des Vereins)	1785 fl 26 gr 9 a .
für Vorschüsse an Arbeiter	113 fl 10 gr 8 a .
für Unterstützungen, theils an Einzelne, theils auch größere Vertheilungen an Kartoffeln, Holz und Kohlen	980 fl 5 gr 3 a .
für die nothwendigen Verwaltungskosten	687 fl 19 gr 4 a .
zur Tilgung der übernommenen Schulden	375 fl — gr — a .

3942 fl 2 gr 4 a .

Die Verwaltungskosten betragen:

an Besoldungen für das Personal	439 fl 3 gr 5 a .
an Porto	— fl 22 gr 5 a .
für Zeitungsannoncen	41 fl 13 gr 5 a .
Localmiete	104 fl 13 gr 3 a .
an Verlusten	10 fl 27 gr 5 a .

Tagecasse (meist zur Unterstützung sehr ins Einzelne gehender Gesuche und zu Arbeiten an der Ausstellung verwendet, welche letztere auch stets brodlose ausführten) 90 fl 29 gr 1 a .

687 fl 19 gr 4 a .

Eine lange Zeit brauchte der Verein 3—4 Beamte, welche besoldet werden mußten, weil er eine offene Ausstellung hielt und nebenbei Holz- und Kohlenvertheilung, Arbeitsvertheilung, Herumtragen der Subscriptionlisten und Eincassirung der gütigst bewilligten Beiträge, Buchführung und Besuche zur Erkundigung nach der Lage der Bittsteller zu besorgen hatte. Doch wurde die Zahl der besoldeten Beamten baldmöglichst auf zwei reducirt, sobald die Geschäfte sich vereinfachten, was seit dem Mai 1849 eintrat. Die Localmiete konnte unmöglich so niedrig sein, da die Ausstellung viel Raum einnahm, wenn nicht der Rath unserer Stadt mit gewohnter Freigebigkeit sie vom December 1848 bis zum Mai 1849 aus seinen Mitteln bestritten hätte. Auch die Universität überließ uns gütigst während der Ferien ein großes Auditorium zur Ausstellung, wodurch wir einer theuern Miethe entgingen. Endlich ist noch dankbar zu erwähnen, daß das Ministerium des Innern von den dem Vereine in der Zeit seines Erstehens vorgeschossenen 500 fl bei der Rückzahlung 200 fl auf Bitten des Vorstandes erließ.

Die Hauptthätigkeit des Vereins bestand darin, brodlosen Arbeitern der verschiedenen Gewerbe bei den betreffenden Meistern dadurch Arbeit zu verschaffen, daß er bei letzteren Bestellungen für die Ausstellung machte unter der Bedingung, eine von dem Vereine zu bezeichnende Anzahl brodloser dabei zu beschäftigen. Meistens wurde dabei auf Meister Rücksicht genommen, deren Gewerbe durch die bedrängten Zeitumstände ins Stocken gerathen war, so daß auch in dieser Beziehung die Thätigkeit des Vereins wohlthätig eingriff und zugleich der einzig richtige Weg eingehalten wurde, die Innungsgesetze nicht zu umgehen. — An den Vorschüssen hat der Verein allerdings beträchtliche Verluste erlitten, indem Viele, denen solche gewährt waren, theils nicht wieder er-

schienen, theils Leipzig verließen. Daher mußte größere Vorsicht angewendet werden, und seit dem Januar 1849 wurden Vorschüsse nur gegen sicheres Unterpfand oder sichere Garantie gewährt. — Größere Vertheilungen von Holz und Kartoffeln konnte der Verein vier anstellen; die geringste Summe der daran sich Betheiligenden betrug gegen 1000, die höchste etwas über 1600. Das geringste Quantum des Vertheilten waren 2 Megen Kartoffeln, das größte 4 Megen Kartoffeln und für 5 gr Holz. — Außerdem schaffte der Verein größere Quantitäten von Holz und Kohlen an und ließ solche den Mitgliedern um geringere Preise wieder ab.

Die Arbeiter, welche in dieser Zeit der Rath unserer Stadt auf seine Kosten mit gemeinnützigen Arbeiten beschäftigte, wurden ebenfalls als Glieder desselben angesehen und theils bei den Vertheilungen berücksichtigt, theils zur Anschaffung von Handwerkszeug unterstützt. Eine Vorschusscasse für dieselben war bei den Rathsauffsehern selbst niedergelegt. Auch hatte ein hoher Rath die Güte, bei Ertheilung von Arbeit auf die Empfehlung des Vorstandes Rücksicht zu nehmen.

Dankenswerth ist noch die Güte, mit welcher sich Herr Dr. Theodor Cramer des Vereins annahm, indem er die von diesem an ihn adressirten Kranken umsonst behandelte. Nach seinem Berichte vom 18. Nov. 1849 hatte derselbe bis dahin unter seiner Pflege, ärztlich und wundärztlich:

an leichtern Erkrankungen Leidende	15,
mit schwerern Krankheiten Behaftete	Männer 35,
	Frauen 36,
	Kinder 13,
	84,

99.

Von diesen wurden 57 geheilt, 11 sehr gebessert, 8 ungeheilt entlassen; 2 wurden an das städtische Hospital, 2 an andre Aerzte abgegeben, 4 starben. — Die Arznei und häufig auch Lebensmittel und Heizung gab für diese Kranken der Verein. Herr Apotheker Dr. Neubert hatte die Güte, uns an den von ihm entnommenen Arzneien einen Rabatt zu gewähren. — Auch die öffentlichen Blätter haben durch Ermäßigung ihrer Forderungen an den Verein diesem wesentlich unter die Arme gegriffen.

Nach den einzelnen Monaten berechnet ergibt sich folgendes Resultat der Thätigkeit des Vereins:

Monat.	Arbeitsgebung.	Vorschuß.	Unterstützung.	Verwaltungskosten.
	fl gr a	fl gr a	fl gr a	fl gr a
Decbr. 1848	299. 11. 8.	23. 15. —.	75. 10. —.	45. 22. —.
Jan. 1849	649. 25. 2.	8. —. —.	58. 10. —.	56. 20. 8.
Febr. 1849	112. 19. 4.	13. 6. —.	68. —. —.	48. 29. 2.
März 1849	327. 10. 5.	8. 20. —.	64. 25. —.	60. 23. 6.
April 1849	153. 1. 5.	vacat.	57. 5. —.	44. 5. —.
Mai 1849	94. 5. —.	19. —. —.	2. —. —.	43. 8. 7.
Juni 1849	56. 8. —.	30. 12. 5.	12. —. —.	41. 6. 5.
Juli 1849	32. 15. 5.	9. 17. 3.	4. 22. 5.	26. —. —.
August 1849	35. 15. —.	1. —. —.	38. 15. 2.	91. 1. 2. *)
Septbr. und				
Decbr. 1849	14. 5. —.	vacat.	6. 12. —.	68. 27. 4.
Novbr. 1849	vacat.	vacat.	25. 12. 5.	87. 5. —.
Decbr. 1849	11. —. —.	vacat.	243. 23. 6.	52. 2. —.
Januar bis				
Juli 1850	vacat.	vacat.	323. 19. 5.	vacat.

Summa 1785. 26. 9. 113. 10. 8. 980. 5. 3. 687. 19. 4. **)

Hiermit endigen wir denn mit herzlichem Danke an alle Behörden und Mitbürger, die unser Werk gefördert, unsere Vorstandsthätigkeit und erklären uns für aufgelöst. Noch hat der Verein einige Außenstände einzucassiren; was davon zu erhalten ist, gedenkt des bisherige Vorstand bei etwa eintretenden bedeutenderen Unglücksfällen zu größern Geschenken an dadurch betroffene Arbeiter zu verwenden, denn die Summe ist zu gering, als daß eine fortgesetzte Thätigkeit in der bisherigen Art möglich wäre. Gott lohne den edlen Gebern und Förderern ihre Liebe!

Leipzig am 11. Juli 1850.

Im Namen des bisherigen Vorstandes des Vereins zur Unterstützung brodloser Arbeiter in Leipzig
der bisherige Cassirer Prof. Dr. Bruno Lindner.

*) So hoch, weil die Miete für das Local seit Mai mit 40 Thln. berichtet werden mußte.

**) Für Jeden, der sich dafür interessirt, liegen die Rechnungen des Vereins in den nächsten 6 Wochen täglich von 10—3 Uhr bei Unterzeichneter zur Einsicht bereit.

Leipziger Stadttheater.

Der herzogl. Gothaische Kammerfänger Herr Keer setzte als Masaniello in der „Stummen von Portici“, als Eleazar im vierten Acte der „Jüdin“ und als Johann von Paris sein Gastspiel unter reichlichem Beifalle und vor überfüllten Häusern fort. Kraft und Schmelz der Stimme, so wie Sicherheit des Vortrags und Gewandtheit des Spiels sichern diesem Künstler einen rühmlichen Platz unter den ersten jetzt lebenden Tenoristen der deutschen Bühnenwelt, und alle Freunde der Oper werden gewiss mit großer Freude vernehmen, daß Herr Keers Gastspiel sich noch auf einen Cyclus von mehreren Rollen erstrecken wird. Seine Erfolge an der hiesigen Bühne sind um so ehrenvoller, da das Rollenfach des Herrn K. bei uns seit Jahren nichts weniger als verwaist, sondern vielmehr durch unsern Herrn Widemann ebenbürtig und würdig besetzt ist. Während die strebsame Direction das Publicum für den mehrwöchentlichen Urlaub des Herrn Widemann durch diese interessante und anziehende Abwechslung entschädigt, benutzte letzterer seine Ferien zu einem Gastspiele an der Braunschweiger Hofbühne und hat sich dort, wie hier Herr Keer, bereits mit seiner ersten Rolle Raoul die allgemeine Gunst des Publicums erworben. Die neueste Nummer der Allgem. Theater-Chronik berichtet darüber: es herrsche unter den Theaterfreunden nur ein Urtheil, daß nämlich ein solcher Raoul, wie Herr Widemann aus Leipzig, auf der Braunschweiger Bühne bisher noch nicht erschienen sei. Nach unserm Grundsätze möglichst größter Parteilosigkeit berichten wir diesen gleichzeitigen Erfolg, ohne hieran irgend einen Vergleich zwischen den zwei hervorragenden Sängern anknüpfen zu wollen. — Neben dem Gaste gedenken wir in der Stummen nur flüchtig der bekannten und früher schon ausführlich besprochenen Leistungen der Frau Günther-Bachmann als Fenella und des Fräulein Mayer als Elvira. Beide Damen wurden mit verdientem Beifall überschüttet und wir können zugleich dem Gerücht von dem baldigen Abgange der Letzgenannten, das alle Kunstfreunde schmerzlich berührt hatte, widersprechen. Die ausgezeichnete Sängerin reist zwar nächstens zu einem Gastspiele nach Dresden, kehrt aber dann, einem neu abgeschlossenen Contracte mit der hiesigen Direction zufolge, wieder in unsere Mitte zurück. — In „Johann von Paris“ haben alle Musikfreunde gewiss mit Vergnügen einen alten, lange nicht mehr gesehenen Bekannten begrüßt. Das Ensemble griff weit besser in einander, als wir es von der ersten Darstellung dieser neu einstudirten lieblichen Spieloper erwartet hatten, die ohne Zweifel noch mehrere volle Häuser machen wird. Frau Günther-Bachmann (Olivier), Fräulein Mayer (Prinzessin von Navarra), Herr Post (Oberseneschall) und Herr Stürmer (Pedrigo) ernteten zugleich mit dem Gaste lebhafteste Anerkennung.

Das neu einstudirte vieractige Schauspiel „Shakspeare in der Heimath“ oder „die Freunde“ von Carl v. Holtei hat gefallen und würde ohne Zweifel noch wirksamer gewesen sein, wenn der zu gedehnten Versöhnungsscene des vierten Actes durch einige leichtige Striche nachgeholfen worden wäre. Das Stück selbst ist eigentlich kein Drama, sondern eine in Form einer dialogisirten Novelle weit ausgespinnene Apotheose des großen Briten. Shakspeare selbst ist passiv gehalten, die wenige dramatische Handlung des Gedichts liegt in den Rollen des Lord Southampton und des Charlecotes, und die Damencharaktere sind Episoden, welche zugleich mit dem alten Wollhändler John Shakspeare dem Verfasser das Material zu Situationzeichnungen liefern. Unser Interesse bei Anschauung dieses Productes gilt also weniger der unkünstlerisch gegliederten Arbeit Holtei's, als vielmehr dem genialen Shakspeare selbst, dessen Lebensschicksale unsre Theilnahme fesseln, in welcher Form sie uns auch vorgeführt werden mögen. Mit diesem Urtheil wollen wir jedoch der Holtei'schen Dichtung ihr Verdienst nicht absprechen. Leidet auch der Hauptheld, wie das in allen sogenannten Künstlerdramen der Fall ist, an zu überwiegender Passivität, sind auch die meisten Nebenrollen gleichsam nur die Unterlagen zu den Situationen des Haupthelden, ist schließlich auch das Ganze nur Begebenheit (also Thema für einen Roman oder eine Erzählung) und nicht dramatische Action, so enthalten dafür die einzelnen Scenen genug Geist und bühnenkundige Behandlung, um in der Ebbezeit unserer neuesten Bühnenliteratur die Wiederbelebung dieses interessanten Bruchstückes aus Shakspeare's Leben willkommen zu heißen. Von den Darstellern verdienen Fräulein Schäfer (Rosaline), Herr Kühn (John Shakspeare), Herr Suttman (Charlecotes), Herr von Diegraben (Southampton) und Herr Ballmann (Wirth zur Krone) zuerst genannt zu werden. Namentlich gelang es

Fräulein Schäfer, den liebenswürdigen Schalk, der in ihrer Rolle liegt, meisterhaft durchzuführen. Eben so vortrefflich war Herr Kühn in der Schlusscene beim Uebergang vom theaterfeindlichen John zum Bewunderer des dramatischen Genius. Die Rolle des Wirthes zur Krone hat das Publicum im Voraus für sich, denn die Pointen des Wirthes liegen auf ihrer Seite. Herrn Suttman dagegen war von den Hauptrollen heute wieder die dem größern Publicum gegenüber undankbarste Aufgabe zugefallen, und wir achten es sehr an diesem strebsamen Künstler, daß er solche Rollen, die ihrer Natur nach auf den lauten Beifall verzichten müssen, sichtlich mit gleichem Eifer, wie die sich selbst tragenden Paradedarstellungen, spielt. Dieses Lob gebührt auch der Frau Günther-Bachmann als Georg. Alle andern Nebenrollen sind theils zu unbedeutend, theils vom Verfasser mit zu wenig individueller Färbung ausgestattet, als daß sie (Master Tenor — Herr Saalbach, und Richard Burbage — Herr Limbach etwa noch ausgenommen) besondere Erwähnung verdienen. Wenn wir auf den Darsteller der Titelrolle, Herrn Pohle, zuletzt zu sprechen kommen, so geschieht es keineswegs in der Absicht, dadurch irgend eine Rangstufe andeuten zu wollen. Herr Pohle hatte, wie in jeder frühern Rolle, so auch wieder als Shakspeare seine gelungenen und von Declamationsfehlern freien Momente. Seine Auffassung war edel und durchdacht, die Durchführung des Charakters consequent, so daß wir sie als eine echt künstlerische bezeichnen müssen, und es ist uns unbegreiflich, wie ein so fleißiger und denkender Darsteller manche Stellen, oft gerade die schwierigsten, vortrefflich sprechen und unmittelbar darauf wieder beim einfachsten Satz eine erkünstelte, höchst eigenthümliche, um nicht geradezu zu sagen, unrichtige Betonung anschlagen kann! Daß Herr Pohle seine singende Accentuation nicht den ganzen Abend beibehält, ist ein Beweis, daß es in seinen Kräften liegt, sie ganz zu vermeiden. Wäre dies nicht der Fall, so stände es wohl jetzt, nachdem wir bereits fünf Rollen gesehen, fest: er werde sich nie in die ungetheilte Gunst des Leipziger Publicums hineinspielen! Seine Manier, die wir vielleicht nicht ganz unrichtig als die Karl Devrient'sche bezeichnen könnten, findet unter uns Gegner, die ihm auch die Länge der Zeit nicht zu Freunden machen wird. Er befließt sich daher, diese singende Manier mit einem durchweg natürlichen Vortrage zu vertauschen. Nicht die angekünzelten Eigenthümlichkeiten, sondern die möglichst treue Nachahmung der Natur in ihrer Vollendung machen den echten Künstler. Herr Pohle kann das, daher thue er es auch! Wenn wir in ihm nicht die Fähigkeit entdeckt hätten, seinen Fehler ablegen und dann selbst den strengsten Anforderungen genügen zu können, so würden wir weniger hart in unserm Urtheil sein. Er wurde übrigens als Shakspeare zweimal gerufen, was uns als ein Zeichen gilt, daß unser Publicum über dieser störenden Eigenthümlichkeit die guten Eigenschaften des geschätzten Gastes zu würdigen weiß. A. B.

Bericht über die Witterungs- und Krankheitsverhältnisse des Monat Juni.

Die Temperatur war früh 8 Uhr im Mittel auf + 14,6° R. gestiegen. Heitere Tage waren nur 10, die übrigen bewölkt, von Regen und 4 mal von Gewittern begleitet. Die Luftströmung sehr veränderlich; NO. an 9; NW. an 6; SO. an 7 und SW. an 8 Tagen vorherrschend. Eben so veränderlich der Barometerstand; der höchste am 2. und 3.: 28", 1,6"; der niedrigste am 15.: 27", 6, 1".

Die Zahl der Krankheitsfälle im Allgemeinen sehr gering. Die Krankheiten zeigten immer mehr Beziehung zu den Organen des Verdauungssystems. (Magenbeschwerden, gastrische Fieber, Durchfälle, Brechdurchfälle). Unter den Kindern herrschte noch im geringen Grade Keuchhusten. Die Sterblichkeit betrug 110, excl. 2 todtgeb. Knaben und 2 Mädchen. Davon starben

unter dem ersten Halbjahr 12 männl., 11 weibl. Indiv.

vom 1/2-1. Jahr	4	=	6	=	10
= 1-5.	10	=	6	=	16
= 5-10.	1	=	—	=	1
= 10-20.	4	=	1	=	5
= 20-30.	5	=	3	=	8
= 30-40.	4	=	8	=	12
= 40-50.	3	=	1	=	4
= 50-60.	7	=	2	=	9
= 60-70.	4	=	6	=	10
= 70-80.	4	=	7	=	11
= 80.	1	=	—	=	1

59 männl., 51 weibl. Indiv.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

vom 7. bis mit 13. Juli 1850.

für 13,167 Personen (excl. Berliner Antheil) 9,981 fl 3 kr 5 z

• Güter excl. Post- und Salzfracht,

Magdeburger und Berliner Antheil . 4,204 = 15 = — =

Summa 14,185 fl 18 kr 5 z

Leipziger Börse am 16. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	95	—	Magdebg.-Leipziger	—	212 $\frac{1}{2}$
Berlin-Anhalt La. A.	—	91	Sächs.-Schlesische .	—	93 $\frac{1}{4}$
do. La. B.	—	—	Sächs.-Baiersche . .	87 $\frac{1}{4}$	86 $\frac{3}{4}$
Berlin-Stettin . . .	—	—	Thüringen	—	—
Chemnitz-Riesa . .	23 $\frac{1}{4}$	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 10 $\frac{1}{2}$ -Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	42 $\frac{1}{4}$	41 $\frac{3}{4}$	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	desbank La. A. . . .	145 $\frac{1}{2}$	—
Leipzig-Dresdner .	138	137	do. La. B.	118 $\frac{1}{2}$	—
Löß.-Zittauer La. A.	—	25	Preuss. Bank.-Anth.	—	95 $\frac{3}{4}$
do. La. B.	—	—	Oesterr. Bank-Noten	86 $\frac{1}{2}$	86 $\frac{1}{4}$

Leipzig, den 16. Juli. Spiritus loco 19 $\frac{1}{4}$ 19.

Berliner Börse, am 15. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterdam	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 5 $\frac{1}{2}$	103	—
Berg-Märkische . . .	—	41 $\frac{1}{2}$	Nordb. Fried. Wilh. 4 $\frac{1}{2}$	41 $\frac{3}{4}$	—
do. Priorit.	100	—	Nordbahn (K. F.) 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. . .	91 $\frac{1}{4}$	—	Oberschles. A. 3 $\frac{1}{2}$	—	106 $\frac{3}{4}$
do. Prior.-Actien 4 $\frac{1}{2}$	95 $\frac{1}{4}$	—	do. Prioritäts.	—	—
Berlin-Hamburg . . .	87	—	Oberschles. B. 3 $\frac{1}{2}$	—	104
do. Prior.	—	101	Potsdam-Magdeb. . . .	—	63 $\frac{1}{2}$
do. do. II. Ser. 4 $\frac{1}{2}$	—	98 $\frac{1}{2}$	do. Oblig. A. u. B. 4 $\frac{1}{2}$	93	—
Berlin-Stettin	105 $\frac{1}{2}$	—	do. Prior.-Oblig. 5 $\frac{1}{2}$	—	102
do. Priorität.	—	105 $\frac{1}{2}$	Rheinische	41 $\frac{3}{4}$	—
Breslau-Freib.	—	72 $\frac{1}{2}$	do. Priorität.	75 $\frac{1}{2}$	75
do. Prior.	—	—	do. Preference	—	—
Chemnitz-Riesa . . .	—	—	do. v. Staatgar. 3 $\frac{1}{2}$	—	—
Cöln.-Minden 3 $\frac{1}{2}$	—	96 $\frac{7}{8}$	Sächs.-Baiersche 4 $\frac{1}{2}$	—	—
do. Prior.	—	101	Stargard-Posen 3 $\frac{1}{2}$	—	83
Cracau-Oberschl. 4 $\frac{1}{2}$	—	89 $\frac{1}{4}$	Thüringische	—	85 $\frac{1}{4}$
do. Prior.	—	83	do. Priorit. 4 $\frac{1}{2}$	99	—
Düsseld.-Elberf. . . .	80	—	Wilh.-Bahn	—	72
do. Priorität.	—	89	do. Priorit.	—	100 $\frac{1}{2}$
Kiel-Altona	94	—	Zarskoie-Selo	—	80 $\frac{1}{4}$
Magdb.-Halberst. 4 $\frac{1}{2}$	137 $\frac{1}{4}$	—			
Magdb.-Wittenb. 4 $\frac{1}{2}$	58 $\frac{1}{2}$	—			
Mail.-Venedig	—	—			
Niedersch.-Mk. 3 $\frac{1}{2}$	—	83 $\frac{1}{2}$			
do. Priorität	—	95 $\frac{1}{4}$			
do. do.	—	104 $\frac{1}{4}$			

Die Course waren heute zum Theil wieder etwas höher als vorgestern, wiewohl sich zu erhöhten Preisen auch Verkäufer zeigten und es dadurch im Ganzen weniger fest schloß. Neue Anleihe 99 $\frac{3}{4}$ bez.

Berlin, 15. Juli. Getreide: Weizen poln. 53—57. Roggen loco 28—30, pr. Juli-Aug. 28—27 $\frac{1}{4}$, Sept.-Oct. 29—28 $\frac{1}{4}$. Hafer loco 17—19. Gerste loco große 20—22. Rüböl loco 11 $\frac{1}{4}$, pr. Juli 11 $\frac{1}{4}$, 1 $\frac{1}{2}$, Juli-Aug. 11 $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{8}$, Aug.-Sept. 11 $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{12}$, Sept.-Oct. 11 $\frac{1}{12}$ —11. Spiritus loco 14 $\frac{1}{2}$, pr. Juli-Aug. 14 $\frac{1}{12}$ —14, Sept.-Oct. 14 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{4}$. Die bessere Witterung brachte für sämtliche Artikel billigere Preise, doch blieb die Kaufkraft gering.

Paris den 14. Juli.
5 $\frac{1}{2}$ Rente baar 95. 92 $\frac{1}{2}$

London den 13. Juli.
3 $\frac{1}{2}$ Consols baar und auf Rechnung 96 $\frac{1}{8}$ — $\frac{7}{8}$.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten zu Leipzig:

1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München.)
Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;
letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug
Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anschlüsse in Plauen nach Hof Vorm. 11 $\frac{1}{4}$, Abends 7 u. Morgens 8 U.
in Hof nach Nürnberg Morgens 5 $\frac{1}{2}$, u. Nachm. 2 $\frac{1}{4}$ U.
in Nürnberg nach München Nachm. 1 $\frac{1}{4}$ U. (Anf. Abds. 7 U.)

2) nach Berlin über Eßphen (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzüge: Morg. 6 $\frac{1}{2}$ u. Nachm. 3 Uhr.
3) nach Berlin über Radeberg (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzug: Morgens 7 U., combin. Personen- und Güterzug: Nachmittags 1 Uhr.

Anschlüsse in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 6, Abends 6 $\frac{1}{2}$, und Nachts 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.
" " " " Frankfurt a. d. O. Abends 6 Uhr.
" " " " Stettin Morgens 6 $\frac{1}{4}$, Nachm. 12 $\frac{1}{4}$ und Abends 5 Uhr.

4) nach Dresden und Görlitz (Zittau, Prag und Wien.)
Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ und Abends 5 U. —
Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Döha.

5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel (Marburg). Personenzüge: Morgens 6 $\frac{1}{2}$, Mitt. 12 U. und Abends 5 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Erfurt. — Güterzug: Morgens 5 Uhr.

Anschlüsse in Halle nach Eisenach Morg. 6 $\frac{1}{4}$, Vorm. 9 u. Nachm. 2 U.
" " Halle nach Erfurt Abends 6 Uhr.
" " Eisenach nach Frankfurt a. M. Vorm. 9 $\frac{1}{2}$, Nachm. 3 und Abends 9 Uhr.
" " " " Cassel Morg. 5, Vorm. 11 $\frac{1}{4}$, Abds. 7 $\frac{1}{2}$ U.

6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt, Eßphen (Mecklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens 6 $\frac{1}{2}$, Mittags 12, Nachm. 3 (von Eßphen aus Güterzug) und Abends 5 Uhr. Güterzüge: Morgens 7 $\frac{1}{2}$ und Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, letzterer Zug mit Uebernachtung in Eßphen.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionaire von 11—1 Uhr.

Städtische Speiseanstalt, freier Verkauf von 11 bis halb 1 Uhr à Portion 12 Pfennige.

Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. Gesang (Hr. Hultsch),
Schönschreiben.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Theater. (43. Abonnements-, 20. Actienvorstellung.)
Alessandro Stradella,
romantisch-komische Oper mit Tanz in 3 Acten von W. Friedrich.
Musik von F. von Flotow.

Personen:
Alessandro Stradella, Sänger, * *
Bass, ein reicher Venezianer, Herr Salomon.
Leonore, seine Mündel, Fräul. Mayer.
Barvolio, { Banditen, } Herr Grassin.
Barbarino, {

Schüler Stradella's. Patrizier. Masken. Römische Landleute. Diener. Ebirren.

Ort der Handlung: Im ersten Acte Venedig; im 2. und 3. Acte Stradella's Geburtsort bei Rom, drei Monate später.

* * Alessandro Stradella — Herr K e e r, Herzoglich Gothaischer Kammerfänger, und

* * * Barbarino — Herr K r o n, vom königl. ständ. Theater zu Brünn, als Gäste.

Vorkommende Tänze, arrangirt vom Balletmeister Herrn Hoffmann.

Im ersten Acte: Tarantello.

Gesungen vom Balletmeister Herrn Hoffmann, Fräul. Rosenthal und dem Corps de ballet

Im zweiten Acte: Pas de deux.

Gesungen vom Balletmeister Hr. Hoffmann und Fräul. Rosenthal.

Donnerstag den 18. Juli. Die Diebe im Schause.
Lustspiel in 2 Acten von Cosmar. Hierzu: Schülerschwänke,
oder die Kleinen Wilddiebe. Vaudeville-Posse in 1 Act,
frei nach dem Französischen.

Zur Nachricht.

Die Actien-Billets können des Morgens von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr gegen Tagesbillets umgetauscht werden; Abends an der Cassé findet kein Umtausch statt. Die eingetauschten Billets sind nur an dem Tage gültig, für welchen sie eingetauscht sind. Der früher bestehende Einrichtung zufolge werden Entree-Billets an den Tagen, wo das Theater geschlossen ist, für die nächst zu gebende Vorstellung Vormittags von 9—12 Uhr ausgegeben.

Sächsisch-Bayerische Staats-Eisenbahn.

Extrafahrt.

Sonntag den 21. d. M. wird von Leipzig ein Extrazug nach allen Stationen

bis **Reichenbach und Zwickau**

mit Anschluß von Zwickau nach Reichenbach abgefertigt, mit welchem von allen Stationen, auch von den Anhaltepunkten, Passagiere mitgenommen werden.

Fahrt und Rückfahrt kosten den einfachen Preis.

Auf den Anhaltepunkten, von welchen aus bis zur nächsten Station eine Fahrpreis-Ermäßigung nicht stattfindet, werden die Billets nur bis dahin ausgegeben und sind für die Weiterreise daselbst Stationsbillets zu lösen.

Abfahrt in Leipzig früh halb 7 Uhr,

in Zwickau = halb 9 Uhr,

Rückfahrt mit jedem in Reichenbach und Zwickau bis Montag den 22. d. M. Abends 6 Uhr 30 Minuten abgehenden Zuge.

Leipzig, den 16. Juli 1850.

Königliche Direction der Sächsisch-Bayerischen Staats-Eisenbahn.
Schil.

Taschendiebstahl.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 13. d. Mts.

ein braunledernes Porte-monnaie, auf den äußern Seiten mit goldenen Arabesken verziert, inwendig roth gefüttert, übrigens durch einen Messingbügel verschließbar, nebst 1 Thlr. 15 Ngr. in kleinen Münzen, welche sich in dem Geldtäschchen befanden,

auf hiesigem Marktplatz mittelst Taschendiebstahls entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb Auskunft zu geben vermag, zu ungesäumter Anzeige auf.

Leipzig den 15. Juli 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Werner.

Bekanntmachung.

Am 17. v. Mts. sind aus einem auf der Colonnadenstraße allhier gelegenen Hause die mit den Nummern 7013., 7014., 7574., 7575., 7601., 7627., 7649., 7753., 7883., 7988. und 7989. bezeichneten Leihhauscheine entwendet worden.

Indem wir vor deren Verheimlichung oder Erwerbe warnen, fordern wir zu ungesäumter Anzeige aller in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb gemachten Wahrnehmungen auf.

Leipzig den 16. Juli 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Werner.

Bekanntmachung.

In dem Besitze eines wegen Diebstahls bei uns in Untersuchung und Haft befangenen jungen Burschen sind

1) ein Paar schwarze, ziemlich gut gehaltene Glacehandschuhe, mit dem Geschäftsstempel L. Mayer bezeichnet, und

2) ein defectes Taschenmesser mit Hirschhornschale

gefunden worden, ohne daß derselbe sich über deren rechtmäßigen Erwerb zur Gnüge auszuweisen vermocht hat.

Wir fordern daher einen Jeden, dem derartige Gegenstände abhanden gekommen sind oder über deren Abhandenkommen irgend welche Kenntniß beizubringen, zur ungesäumten Anzeige bei uns auf.

Leipzig den 13. Juli 1850.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.

Hoffmann.

Taube.

Das Göbelsche Hausgrundstück mit Garten in Lindenthal, an der Leipzig-Landsberger Chaussee gelegen, soll Schulden halber

den sechsten September 1850

Mittags 12 Uhr

an Gerichtsstelle hier subhastirt werden, und haben sich die darauf Reflectirenden bis zu dieser Stunde als Licitanten bei uns anzugeben und resp. auszuweisen. Die Anschläge bei Gericht und im Lindenthaler Gasthofs besagen das Nähere.

Breitensfeld den 4. Juli 1850.

Die Gerichte daselbst.

Dr. Prage, S.-D.

Nothwendige Subhastation.

Auf Requisition des Raths-Landgerichts allhier soll ausgeklagter Schulden halber das Herrn Johann August Knauth zugehörige, an der langen Straße unter Nr. 16/208 B gelegene Haus- und Gartengrundstück öffentlich

den 22. Juli 1850

von dem unterzeichneten Stadtgericht versteigert werden.

Kauflustige werden deshalb andurch geladen, gedachten Tages früh vor 12 Uhr an Stadtgerichtsstelle zu erscheinen, zum Licitiren sich anzugeben und gewärtig zu sein, daß bei der alsbald nach 12 Uhr beginnenden Licitation das Grundstück dem Meistbietenden werde zugeschlagen werden. Uebrigens ist eine nähere Beschreibung dieses Grundstücks, welches ohne Berücksichtigung der jährlichen Beiträge zur Immobilien-Brandcasse und zum Stadtschulden-Eiligungsfonds auf 9560 Thlr. taxirt worden, aus den Beifügen der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen Bekanntmachung zu ersehen.

Leipzig den 10. Mai 1850.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Stecher.

Gustav Körner, Act.

Carl Schubert

hat von heute an sein Agentur- und Commissions-Geschäft (zulezt Hotel de Pologne und Petersstraße Nr. 7) mit seiner jetzigen Stadtwohnung Burgstraße Nr. 24 verknüpft und empfiehlt sich zu ferneren gütigen Aufträgen für Ein- und Verkäufe von Waaren, Geschäften, Grundstücken, so wie für Verpachtungen und Localvermietungen unter Zusicherung streng rechtlicher und billiger Ausführung.

Leihbibliothek Schuhmachergäßchen Nr. 8, 1 Tr.

Sue, Geheimnisse des Volks, franz. u. deutsch. — Dessen Kinder der Liebe. — Dickens, David Kupferfeld. — Dombey u. Sohn.

Das Sturz- und Wellenbad am Kirchweh vor dem Floßhöre ist unter guter Beauffichtigung im schönsten Gange.

Verw. Sieger.

Richters Bettfederreinigungs-Anstalt
jetzt Schuhmachergäßchen Nr. 8 bei G. Lorenz.

Federreinigungs-Maschine
Grimm. Straße Nr. 15 (Fürstenhaus), früher Schützenstr. Nr. 5.

Satinir-Pressen

werden angefertigt und steht gegenwärtig eine zur Ansicht bei
A. Langhans, Serbergasse Nr. 43.

Ausverkauf

von Sommerhats, Barège und Jaconnets bei
A. S. Elze's Witwe, Theaterplatz Nr. 7, 3 kleine Tr.

Billige Reiseutensilien etc.

empfehle bestens J. A. Poppe, Neichstraße Nr. 52.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Wanderung durch Thüringen.

Von Ludwig Dechstein.

3. Aufl. Mit 30 Stahlstichen.

8. In lithographirten Umschlag cartonnirt 1 1/2 Thlr.

Verlag von C. A. Saendel in Leipzig.



Alle Sorten Strohhüte

werden schnell und billig gewaschen und modernisirt bei

Caroline Wagner,

Petersstraße Nr. 3.



Neue Straße Nr. 14, 2. Stage

ist eine kleine Partie Blaugedrucktes, 3/4 breit, pr. Elle 3 Ngr. zu verkaufen.

Wollene und seidene Spitzen,

so wie eine Auswahl in schwarzseidenen Spitzen-Mantillen in den neuesten Façons empfiehlt

Alexander Enders unter den Bühnen.

Eilenburger Meublestattune Hainstraße, goldner Stern.

Eilenburger Kattune 3/4 breit, von 2 1/2 Ngr. an pr. Elle, Hainstraße, goldner Stern.

Ganz feste Strickgarne

und Watte wird verkauft Lauchaer Str. 5 im Hintergeb. 2 Tr.

Fliegenleim in Pots à 12 und 25 S. empfiehlt

Leopold Nobisch,

Grimma'sche Straße Nr. 28, Ecke der Nicolaistraße.

Mückenwasser

in Flaschen zu 2 1/2 und 5 Ngr. empfehlen

B. Voigt, G. S. Seun, G. A. Bauer,
Lauchaer Str. 1. Hall. Gäßchen 14. Dresdner Str. 59.

Zum Verkauf

steht in schönster Lage der Antonstadt Dresden ein Haus mit 275 □ R. großem Garten, worin seit Jahren die Kunst- und Handelsgärtnerei schwunghaft betrieben worden ist, für den Preis von 6500 ₰ unter vortheilhaftesten Bedingungen. Näheres zu erfragen Roschmarkt Nr. 3, 1 Treppe. J. S. Bernhardt.

Verkauf einer Schänkwirtschaft.

Eine frequente Schänkwirtschaft, sehr freundlich an einer Chaussee und nur einige Hundert Schritte von einer Stadt gelegen, deren Besuches sie sich fast täglich zu erfreuen hat, mit Garten und daran stoßendem Stückchen Feld, soll Verhältnisse halber für 3500 Thlr. mit 1500 Thlr. Anzahlung sofort verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt Herr Schänkwirth Schuster in den Thonbergstraßenhäusern.

Zu verkaufen ist ein birknes Bücherreal mit gedrehten Säulen, fast neu, Zeiger Straße Nr. 10, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind mehrere im besten Zustande befindliche Reale und Gewölbtafeln. Das Nähere zu erfragen beim Hausmann in Etieglitzens Hof.

Verkauf. Eine doppelte messingene und kupferne Druckpumpe mit eisernem Schwungrad, so wie eine dergleichen einfache ist zu verkaufen und das Nähere zu erfahren Reichstraße Nr. 32, 2 Treppen.

Die Weinhandlung von Gottfr. Haupt, Neumarkt Nr. 13,

empfehle sehr rein und wohlschmeckende 46r Rheinweine zu 7 1/2, 10, 15, 20, 25 Ngr. bis 1 Thlr. pr. Flasche, eben so 46r Medoc, sehr kräftig und angenehm von Geschmack, zu 16, 20, 25 Ngr., 48r Medoc, sehr mild und angenehm von Geschmack, zu 15, 20, 25 Ngr., 46r Burgunder zu 1 Thlr. und 1 1/3 Thlr. pr. Flasche, Malaga zu 20 Ngr. bis 1 Thlr., ganz alten 1 1/2 Thlr. pr. Flasche, Portwein und Madeira pr. Flasche 1 Thlr.

Zu verkaufen ist ein junger Wasserhund, 1/4 Jahr alt, Frankfurter Straße Nr. 57, 1 Treppe.

Blätter-Tabacke.

Florida-Decker, fein getigert, 2 Pfd. pr. Tausend, Maryland Scrubs, schön getigert, so wie Pfälzer-Tabacke, 1847er und 1849er Gewächs, sehr preiswerth, empfiehlt in Partien so wie im Einzelnen W. Thümmler in Leipzig.

Die beliebten leichten kleinen Damen-Cigarren sind wieder angekommen und empfehle solche in 1/10 Kistchen à 1 ₰ 6 ₰, 25 Stk. à 9 ₰, 6 Stk. à 2 1/2 ₰.

Martin Marcus, Brühl: u. Nicolaistraßenecke Nr. 27.

Heute Mittwoch wieder Knauthainer Jungbier Ulrichsgasse Nr. 45.

Heute so wie alle Mittwoch von früh 10 Uhr an junges Brau-bier, so wie zu jeder Tageszeit abgestoßenes in der Störnthaler Bierniederlage, Böttchergäßchen Nr. 4.

Knochen werden im Ganzen und Einzelnen eingekauft und der Centner mit 20-28 Ngr. (das Pfd. mit 2 Pf.) bezahlt kleine Windmühlengasse Nr. 2 parterre.

Milch-Gesuch.

Täglich wird eine gute Milch gesucht. Adressen bittet man sub A. B. mit Angabe des Quantum in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein wo möglich nur für eine Familie bequem und nobel eingerichtetes Haus, mit geräumigem gut erhaltenen Garten. Offerten, jedoch nur schriftliche, bittet man mit genauer Beschreibung des Grundstücks und Preisangabe unter der Chiffre G. O. bei Herrn Kaufmann Theodor Koch, Halle'sche Straße Nr. 12, franco abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ohne Unterhändler ein kleineres Grundstück in den Vorstädten Leipzigs, Haus wo möglich mit Garten, im Preise von 3 bis 4000 Thlr. Offerten mit der Chiffre F. A. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein Mahagony-Bücherschrank Ritterstraße Nr. 43, 1 Treppe.

Ein schön gebundenes cpl. Exemplar von „Göthe's Werken“ wird zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man unter X. X. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine anständige solide Familie, im Besitz eines angenehmen Logis, wünscht einen oder zwei Pensionairs von der Handlung oder Schüler bei sich aufzunehmen. Adressen sind in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein Geschäftreisender wünscht noch einige Manufacturwaaren-Artikel provisionsweise zum Verkauf für die Schweiz und angrenzendes Deutschland zu übernehmen. Gef. frankirte Offerten befördert unter Chiffre J. G. No. 4 die Expedition d. Bl.

Compagnon-Gesuch.

Zu einem schon bestehenden Kohlengeschäfte wird ein Theilnehmer mit 60 bis 100 Thlr. Capital gesucht. Näheres bei dem Herrn Kaufmann **Herm. Kubring**, Antonstraße Nr. 6.

Zum sofortigen Antritt wird ein unverheiratheter, gesitteter und rechtlicher junger Mann unter guten Bedingungen gesucht, der 200 \mathcal{F} baare Caution jetzt leisten kann, wo möglich als Kellner oder Bedienter conditionirt hat oder sonst die nöthige Gewandtheit für Besorgungen, Eincastrung von Geldern und häusliche Beschäftigungen besitzt. Versiegelte schriftliche Anerbietungen mit Aufschrift B. R. bittet man dem Kellner in der Restauration im Fürstenhause (Grimm. Str.) zu übergeben.

Einen tüchtigen Bierschröter sucht Adolph Keil, Neumarkt Nr. 12.

Gesucht wird zum 1. August ein Kellner von 16—20 Jahren, welcher gute Zeugnisse beibringen kann.

W. Kuhne, Katharinenstraße Nr. 5.

Ein tüchtiger Kellner, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist und einige Caution leisten kann, findet zum 1. August Condition im Feldschlösschen.

Ein tüchtiger Marqueur, so wie ein Hausbursche wird sofort oder zum 1. August zu miethen gesucht kleine Fleischergasse Nr. 23 parterre.

* Ein kräftiger Bursche, am liebsten vom Lande, wird zum 1. August gesucht. Näheres Café Saxon.

Gesucht werden junge Mädchen zum Weisnähen ins Haus Neumarkt Nr. 15, 3 Treppen vorn heraus.

Une famille honorable de Leipzig désire trouver une bonne, née française ou de la Suisse française pour apprendre le français à de jeunes enfans. S'adresser pour de plus amples reusesignemens à Mr. Maurice Siegel, Marchand de vins à Leipzig.

Gesucht wird zum 1. August ein in der Küche erfahrendes Dienstmädchen; solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, erfahren das Nähere bei Frau Buchbinderin **Str. Velm**, Brühl 60.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. August ein tüchtiges Dienstmädchen und 2 bis 3 Demoisells, die nicht ungeübt im Tuchsähen sind, können sofort gut lohnende Beschäftigung finden. Zu erfragen Petersstraße Nr. 39 bei Madame **Schenk**.

Ein Dienstmädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird zum sofortigen Antritt gesucht
Reichels Garten Nr. 1604 B, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. August a. c. ein ordentliches und reinliches Stubenmädchen. Nur solche, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, können sich melden in der goldnen Laute, Frankfurter Straße Nr. 9.

Gesucht wird zum 1. August ein in zwanziger Jahren stehendes reinliches, ordentliches, mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen Katharinenstraße Nr. 11, 3. Etage.

Ein Stubenmädchen, welches gute Atteste aufweisen kann, wird zum 1. August gesucht Königsplatz Nr. 4.

Gesucht wird ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen Thomaskäfigen Nr. 11, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen Dresdner Straße Nr. 5.

Gesucht wird ein reinliches ordentliches Dienstmädchen zum 1. August große Fleischergasse Nr. 1 parterre.

Gesucht wird zum 1. August ein ehrliches arbeitsames Mädchen zur häuslichen Arbeit Reudnitzer Straße Nr. 2 parterre.

Ein Mädchen wird sogleich zur häuslichen Arbeit in Dienst gesucht gr. Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe rechts 2. Thür parterre.

Gesucht wird den 1. August ein Dienstmädchen, welches nebst allen häuslichen Arbeiten nähen und stricken kann, Neumarkt, Marstallgebäude, Nr. 19/52.

Gesucht wird zum 1. August für Küche und Hausarbeit ein braves Mädchen neue Straße Nr. 15.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen zu Kindern, welches nicht zu jung, zuverlässig und reinlich ist; doch nur solche, welche schon länger bei Kindern waren und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden Pachtosgasse und Neue Straßen-Ecke, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein Dienstmädchen zu aller Arbeit Bahnhofstraße Nr. 12 im Garten links.

Ein Mädchen zum Kinde, welches auch in häuslicher Arbeit erfahren sein muß, wird sogleich oder zum 1. gesucht. Zu erfragen beim Hausmann Reichsstraße Nr. 1.

Ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist, kann zum 1. August einen Dienst erhalten
kleine Fleischergasse Nr. 23 parterre.

Auf ein Rittergut, ganz nahe bei Altenburg, wird eine perfecte Köchin gesucht. Näheres in Leipzig, hohe Straße Nr. 28 B, 1 Treppe.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, findet zum 1. August einen Dienst Grimma'sche Straße Nr. 31, 4 Treppen im Hofe links.

Gesuch. Ein rüstiger Mann von 40 Jahren, welcher die Zimmerprofession erlernt, vom Militair den Abschied mit Pension erhalten hat, 6 Stunden von Leipzig wohnt und sich keiner Arbeit scheut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Markthelfer, Hausmann ic. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre werthen Adressen unter Chiffre J. G. F. im Dresdner Hofe an den Gastwirth **Hrn. Ulrich** gefällig abzugeben.

Ein junger Commis, gegenwärtig im stotten Materialgeschäft, woselbst er auch gelernt, conditionirend, sucht auf diesem Wege, da es ihm gänzlich an Bekanntschaft fehlt, für Michaelis oder etwas später ein anderweitiges Engagement im Material- oder Kurzwarengeschäft, als auch einer andern ähnlichen Branche. Er bittet hierauf Bezügliches unter M. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein routinirter Comptoirist, der mehrere Jahre in den ersten Häusern Magdeburgs servirt, sucht nur veränderungshalber am hiesigen Plage Placement als Buchhalter oder Correspondent. Die vorzüglichsten Atteste stehen ihm zur Seite.

Schriftliche Anfragen unter C. H. # 46 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein junger Mensch von 21 Jahren, militairfrei, der Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufweisen kann, in der Feder bewandert, auch im Rechnen nicht unerfahren ist, sucht einen Posten als Laufbursche oder Bedienter. Geneigte Offerten unter K. F. bittet er Nicolaisstraße Nr. 52 im Kleidermagazin niederzulegen.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, der 2 Jahre in einem Geschäft war, mit guten Attesten versehen, sucht eine Stelle als Markthelfer oder andere Anstellung. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 39, 2. Etage.

Ein junger Mensch, 24 Jahre alt, welcher bereits schon mehrere Jahre zur Zufriedenheit seiner Herrschaften conditionirte, sucht wieder als Markthelfer einen Posten. Gütige Offerten bittet man unter W. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kräftiger junger Mensch vom Lande, bereits in einigen hiesigen Geschäften gewesen, sucht zum sofortigen Antritt einen Posten als Markthelfer ic. — Näheres bei Herrn **Robert Schreckenberger**, Halle'sche Straße Nr. 15.

Ein gewandter kräftiger Bursche sucht einen Dienst; unterzieht sich gern aller Arbeit. Näheres Reichsstr. 9 bei **F. Möbius**.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst zum 1. August zur Küche und häuslichen Arbeit. Zu erfragen niederer Park Nr. 6 parterre.

Ein solides junges Mädchen von gutem Aeußeren sucht einen Dienst als Jungemagd oder bei ein paar einzelnen Leuten. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 26, 3 Treppen bei **Mad. Hofmann**.

G e s u c h .

Für ein junges gewandtes Mädchen von auswärts und guter Familie, welches schon mehrere Jahre zur größten Zufriedenheit in einem Modewaarengeschäft conditionirte, aber ebensowohl auch allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, wird unter bescheidenen Ansprüchen eine passende Stelle gesucht. Hierauf gütigst Reflectirende erfahren das Nähere Reichels Garten, Vordergebäude Nr. 7 pa

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches schon längere Zeit hier in Diensten steht und gute Zeugnisse hat, auch in der Küche und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. August einen Dienst bei einer anständigen Familie gr. Fleischergasse Nr. 29, 2 Treppen.

Gesuch. Ein anständiges ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches gut nähen und stricken kann und in jeder häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht zum 1. August bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfahren Zeitzer Str. Nr. 18, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Nähen und allen andern weiblichen Arbeiten wohlerfahren ist, sucht zum 1. August bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Stubenmädchen oder bei ein paar einzelnen Leuten für Alles. Man bittet Adressen unter den Buchstaben J. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst zum 1. August als Jungemagd oder Stubenmädchen, oder bei einer einzelnen Herrschaft. Briefe bittet man gefälligst abzugeben Universitätsstraße Nr. 3.

Gesuch. Ein Mädchen, nicht von hier, welches gut nähen, stricken und platten kann, auch die nöthigen Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. August einen Dienst als Stubenmädchen. Gütige Offerten bittet man Dresdner Straße Nr. 5, 1. Etage niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, das sogleich antreten kann, sucht einen Dienst als Jungemagd oder Ladenmamsell; sie ist in allen Arbeiten erfahren.

Näheres erfährt man Brühl, Kaufmann Köhlers Haus Nr. 68, hinten heraus 3 Treppen bei Madame Winkler.

Eine Köchin, die schon länger bei Herrschaften gedient hat, sucht einen Dienst als selbige. Zu erfragen Erdmannsstraße Nr. 12, hinten heraus 1 Treppe bei Herrn Müller.

Eine große Niederlage oder Schuppen

in der Vorstadt wird sofort zu mieten gesucht. Anzeigen sind abzugeben Neumarkt im Gewölbe Nr. 4/13.

Logis-Gesuch.

Für eine Familie wird Umstände halber sofort in dem neuen Anbau oder in der innern Vorstadt eine kleine Wohnung gesucht. Adressen beliebe man Preußergäßchen Nr. 5 beim Antiquar Jänich niederzulegen.

Logis-Gesuch zu Ostern 1851.

Ein in der innern oder küssern Vorstadt freundlich gelegenes Familienlogis nebst Garten wird zu obigem Termine zu mieten gesucht. Offerten mit „1851“ bezeichnet, darin aber Preis und specielle Angabe der Piecen enthalten sein müssen, nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Zu mieten gesucht

wird für Michaelis in der Nicolaisstraße oder Nähe ein Familienlogis von 3 Stuben nebst Zubehör, in Sommerseite und nicht zu hoch bei einem mäßigen Preise. Gefällige Offerten unter A. L. wird Herr Spielkartenfabrikant Schulze, Nicolaiskirchhofecke, gütigst entgegennehmen.

Gesucht wird zu Michaelis von einer pünctlich zahlenden Familie eine Wohnung von etwa 3—6 Stuben nebst Garten. Gef. Anträge beliebe man unter der Chiffre A. B. C. in der Buchhandlung des Herrn C. S. Reclam sen. abzugeben.

Gesucht wird zum sofortigen Einzug in der innern oder äußern Dresdner oder Petersvorstadt, auch Lauchaer oder Schützenstraße eine Wohnung von ca. 3 Stuben mit Zubehör. Offerten bittet man mit Preisangabe bei Herrn Kaufmann C. F. Köhler, Dresdner Straße abzugeben.

Zu mieten gesucht wird eine Stube in der Nähe des Kirchgäßchens. Adressen abzugeben Kirchgäßchen Nr. 1224, 1 Tr.

Gesucht wird ein Familienlogis von 4 Zimmern nebst Küche und Keller, an der Promenade oder vor dem Dresdner Thore gelegen, zu Michaelis oder Neujahr zu beziehen. Adressen nimmt Brühl Nr. 74 der Hausmann in Empfang.

Gesucht wird von ein paar stillen Leuten ein kleines Logis in der innern oder Grimma'schen Vorstadt. Man bittet, Adressen Grimma'sche Straße, Selliers Hof, beim Schleifermstr. Böttiger abzugeben.

Gesucht wird eine meublirte Stube nebst Bett. Offerten nebst Preisangabe sind abzugeben Königsstraße Nr. 19 parterre links oder Nicolaisstraße Nr. 35 parterre.

Zu Michaelis wird in der innern Stadt ein Logis, bestehend aus 2 gut meublirten Stuben, 1 oder 2 Kammern, zu mieten gesucht. — Offerten nebst Bedingungen sind unter der Chiffre H. v. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine pünctlich zahlende Familie sucht in der Nähe der Post ein Logis im Preise von 35—40 Thlr. und zu Michaelis zu beziehen. Adressen sind bei Herrn S. Siefinger, Postrestauration, abzugeben.

Ein von seinem Geschäft gefesselter Abmieter sucht nur auf diesem Wege für Michaelis d. J. eine Parterrewohnung, welche später mit zum Verkauflocal benützt werden kann. Offerten unter A. H. 1. beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Verkauflocal = Vermietung.

Zu vermieten ist für Michaelis d. J. ein Verkauflocal nebst Wohnung in erster Etage in der Petersstraße nahe am Markt durch den

Adv. Scheidhauer, Klostersgasse Nr. 14, 2 Treppen.

Vermietung.

Ein Pferdestall, Wagenschuppen und Heuboden nebst einer Kutscherstube in der Petersvorstadt ist von Michaelis d. J. an zu vermieten. Emmerich Aufschütz, Adv.

Vermietung. Eine 1. Etage nebst Gärtchen in Nr. 2 der Quersstraße, für eine Buchhandlung zugleich als Familienlogis und Geschäftslocal oder mit Stallung für eine Herrschaft mit Equipage empfehlenswerth, hat von jetzt oder später zu vermieten Adv. Wachs, Ritterstraße Nr. 14.

Vermietung. Windmühlenstraße Nr. 3/854 ist eine Etage vorn heraus nebst allen Bequemlichkeiten zu Michaelis zu beziehen. Dasselbst 1 Treppe hoch zu erfragen.

Verhältnisse halber ist noch zu Michaelis eine geräumige zweite Etage in bester Lage des Brühls zu vermieten. Näheres hierüber Brühl Nr. 60 auf dem Comptoir von J. S. Klop.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine mittelgroße 1. Etage, Preis 78 Thlr. Ferner sogleich ein großer Salon nebst Nebenzimmern und ein großer Boden 1 Treppe hoch Moritzstraße Nr. 2.

Zu vermieten ist zu Michaelis die 1. Etage von Nr. 25 der Johannisgasse, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör. Näheres daselbst 1 Treppe links.

Zu vermieten ist von Michaelis an ein mittleres Familienlogis für stille Leute Ecke vom Raundörschen, 2 Treppen hoch, Frankfurter Straße Nr. 24.

Zu vermieten ist ein ganz kleines Familienlogis am Neukirchhof durch den Adv. Scheidhauer, Klostersgasse Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine zweite Etage in der Burgstraße, gut gehalten, durch den Adv. Scheidhauer, Klostersgasse Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine 2. Etage in der neuen Straße. Näheres Pachhofgasse Nr. 6 in der ersten Etage.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 198 des Leipziger Tageblattes.

Mittwoch den 17. Juli 1850.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Michaelis ein kleines Parterrelocal in der innern Stadt nahe am Petersthor. Näheres Reichstraße Nr. 55 beim Hausmann.

Zu vermieten und vom 1. August ab zu beziehen ist ein Parterrelogis, aus Stube und Kammer bestehend, an einen oder zwei ledige Herren, Reichels Garten, Theßings Haus Nr. 5/1639.

Zu vermieten sind von Michaelis ab am Thomaskirchhof Nr. 8 ein mittleres und 2 kleine Familienlogis. Näheres parterre.

Zu vermieten ist in der Blumengasse Nr. 1, 2 Treppen ein kleines freundliches Dachlogis für ein paar stille Leute zu 30 Thlr. Das Nähere 1 Treppe zu erfahren.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. an Katharinenstr. Nr. 2 im Hofe ein kleines Gewölbe. Das Nähere beim Hausmann Pörschmann daselbst.

Zu vermieten ist am Königsplatz ein 4treppiges Logis für 75 Thlr., enthaltend 2 Stuben nebst Zubehör. Näheres Markt Nr. 14 beim Hausmann.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein kleines Familienlogis im Hofe 2 Treppen Brühl Nr. 32.

Ein helles Hoflogis von 2 Stuben, 3 Kammern u., wozu auch eine Werkstelle abgegeben werden kann, ist von Michaelis an billig zu vermieten Gerbergasse Nr. 8.

Ein Logis von 2 Stuben, Kammern nebst Zubehör ist zu Michaelis zu vermieten. Näheres Pachtgasse Nr. 7 parterre.

Besonderer Verhältnisse halber ist zu Michaelis in der Peterstraße ein mittleres Familienlogis zu vermieten und zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 5, 1 Treppe hoch.

Ein kleines freundliches Familienlogis ist für 22 Thlr. an ein paar einzelne Leute zu vermieten Reudnitz, Leipziger Gasse 103.

Garçon-Logis.

Zwei fein meublierte Zimmer mit der schönsten Aussicht auf die Promenade sind zu vermieten Obstmarkt- und Mühlgassen-Ecke Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein meubliertes Zimmer und Schlafgemach vorn heraus, schöne Aussicht, Dresdner Straße Nr. 22, 1 Treppe.

Zu vermieten. Vom 1. August an ist eine Parterrestube nebst Kammer an ledige Herren von der Handlung oder auf Expeditionen zu vermieten. Das Nähere Mungasse Nr. 18, 1. Et.

Zu vermieten. Eine Stube mit Schlafkammer für zwei ledige Herren, kleine Fleischergasse Nr. 29, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist von Michaelis a. c. an eine gut meublierte Stube nebst Schlafgemach (mehrfrei) vorn heraus, mit etwas Aussicht auf die Promenade, Halle'sches Pfortchen Nr. 5/443, 3 Treppen bei J. G. Weidner.

Zu vermieten ist eine große und gut meublierte Stube mit Schlafstube, beide vorn heraus und mehrfrei, und kann sogleich bezogen werden Brühl, Krafts Hof, Nr. 64, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein Stübchen ohne Meubles Reudnitzer Straße Nr. 4, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. September d. J. eine meublierte Stube mit Schlafbehältniß am obern Park Nr. 6.

Ein anständiges, gut meubliertes, geräumiges Garçonlogis, reizend gelegen, steht zur Vermietung bereit Reichels Garten, Quergebäude Nr. 2, 3. Etage linke Vorsaalthüre.

Eine schön meublierte große Stube vorn heraus nebst heizbarer Schlafstube ist zu vermieten Katharinenstraße Nr. 22, 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für eine solide Frauensperson Lehmanns Garten, 3. Hausthür 4 Treppen links.

Witwe Sendel.

Auch ist daselbst eine Seegras-Matratze zu verkaufen. D. D.

Eine freundliche Stube mit hübscher Aussicht ist mit oder ohne Bett und Meubles vom 1. August an zu vermieten Naundörfschen Nr. 14, 3 Treppen.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten an einen Herrn, sogleich zu beziehen, große Windmühlenstraße Nr. 46, 1. Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen in Stube Ritterstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an eine solide Manns- oder Frauensperson, so gleich zu beziehen, Thomaskirchhof Nr. 3, 4 Treppen.

Zum Bogelschießen nach Pegau

wird mein Personwagen nächsten Sonnabend bis um 4 Uhr Nachmittags und Sonntag bis früh 6 Uhr in dem Gasthose zur dürren Henne zur Aufnahme von Passagieren bereitstehen und abfahren.

Pegau den 16. Juli 1850.

Schuricht.

Mittwoch den 17. Juli beginnen meine Tanzunterrichtsstunden II. Cursus (Local: Frauencollegium). Um recht zahlreiche Anmeldungen von geehrten Damen und Herren bittet Hermann Friedel, Hospitalplatz Nr. 4.

Kaisers Salon, Windmühlenstraße Nr. 7. Heute beginnt ein neuer Tanzunterricht, wobei geehrte Herren und Damen Theil nehmen können. Ich bitte um gütigen Zuspruch.

NB. Morgen Übungsstunde. E. Werner, Tanzlehrer.

Schweizerhäuschen.

Morgen Donnerstag den 18. Juli
Extra-Concert,

zu dessen Besuch hiermit ergebenst einladet

Das Musikchor von C. Fischer.



Schützenhaus.

Heute Abend Concert, wobei à la carte gespeist wird.

NB. Allerlei mit Cotelettes.

C. Hoffmann.

Heute Mittwoch findet das erste große
Concert im Garten zur goldnen Säge

bei Hrn. Arnold, Dresdner Straße Nr. 32, statt.

Es kommt dabei zur Aufführung: Duv. u. D. die Deserteure v. Conrad, Grats-Walzer von Näher (neu), Finale a. d. Schiffbruch der Medusa von Reiniger, Trompeter-Galopp von Herzog (neu) u. Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Heute Mittwoch den 17. Juli erstes

CONCERT

im Garten

zur goldnen Säge,

wo ich mit Allerlei, verschiedenen andern warmen und kalten Speisen, feiner Döllnitzer Gose und einem guten Töpfchen Lagerbier aufwarten werde. Es bittet um gütigen Besuch

F. S. Arnold.

Oberschenke in Gohlis.

Heute Mittwoch ladet zu Cotelettes mit Allerlei nebst andern warmen Speisen und guten Getränken ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch

J. G. Böttcher.

V. Bat. 18. Comp. Leipziger Communalgarde

hält am Sonntag den 21. d. Mts. in Zöblyer ein Scheibenschießen, und ladet ihre geehrten Kameraden (mit Binde versehen) zur Theilnahme freundlichst ein. Sammelplatz 6 Uhr Morgens auf dem bairischen Bahnhof. Abmarsch punct 1/2 7 Uhr mit dem Güterzug.



Schützenhaus.

Heute **VI. Extra-Concert**, gegeben von dem Musikchore des Director **Jul. Lopitzsch**. Programm: Erster Theil. 1) Ouvert. zu „Le Caid“ v. A. Thomas; 2) Scene und Duett a. d. Op. „Anna Bolena“ v. Donizetti; 3) Henrietten-Polka v. Waniczek (neu); 4) Ouvert. zu „König Stephan“ v. Beethoven; 5) Arie a. d. Op. „Alziva“ v. Verdi; 6) Finale (III. Acts) a. d. Oper „Der Prophet“ v. Meyerbeer. Zweiter Theil. 7) Ouvert. z. Op. „Martha“ v. Flotow; 8) Solo für die Violine; 9) Aelplers Frühlingsjubiläum, Ländler v. Jos. Gung'l; 10) Ouvert. z. Op. „Die Deserteure“ v. Conrad; 11) Erlkönig, Ballade v. Fr. Schubert; 12) Ballet a. d. Op. „Der Prophet“ v. Meyerbeer; 13) Marsch-Potpourri (Nr. IV.) v. J. Gung'l (mit Feuerwerk).

Anfang präcis 7 Uhr.

Entrée für Herren 2 1/2 Ngr., Damen haben freien Eintritt.

Heute Mittwoch Concert in Stötteritz,

wobei Allerlei mit Cotelettes, Enten- und Gänsebraten, neue Kartoffeln mit Haring, große Krebse, Beefsteak und Eierkuchen, Kirsch-, Johannisbeer-, Spritz- und mehre Kaffeebraten. Anfang des Concerts 5 Uhr. Schulze.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Mittwoch den 17. Concert vom Musikchor des 1. Bataillons Leipziger Communalgarde.

W. Serfurth, Musikdirector.

Ergebenste Einladung
zum **Sternschießen** im Gasthose zu **Connewitz** Sonntag den 21. Juli.
C. S. verw. Dießschold.

Grosser Kuchengarten.

Morgen Donnerstag Extra-Concert, gegeben von dem Musikchor des Director **Julius Lopitzsch**, wozu im Voraus freundlichst einladet. Das Nähere im morgenden Blatt. **S. Sobl.**

Großer Kuchengarten.

Alle Tage frisches Gebäck und neue Kartoffeln, neue Häringe mit neuen sauren Gurken empfiehlt ergebenst **Sustav Sobl.**

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu dem heutigen Concert ladet zu verschiedenen Sorten Bier und Speisen ganz ergebenst ein **die Restauration.**

Einladung

zum Sternschießen mit Büchsen den 21. Juli im Gasthose zu **Behmen**. **Scheibe.**

Stötteritz bei Herrn Schulze

heute Mittwoch starkbesetztes Concert.
Das Musikchor von **J. S. Hauschild.**

Restauration Schönefeld.

Heute Cotelettes oder Lende mit Blumenkohllößen; täglich neue Kartoffeln mit Häringen. **Franz Lüders.**

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch ladet zu Kirsch-, Stachelbeer-, Suifer- und diversen Kaffeebraten ergebenst ein **C. Sentschel.**

Schlenzig.

Alltäglich Beefsteak, Cotelettes, Eierkuchen, neue Kartoffeln mit neuen Häringen, Gurken- und Staudensalat. **J. S. Pollter.**

Schlenzig.

Morgen Donnerstag großer Gesellschaftstag mit Schlachtfest. Außer dem zum Schlachtfest Gehörigen erlaube ich mir auf Allerlei und verschiedene andere Speisen und gute Getränke bestens aufmerksam zu machen. **J. S. Pollter.**

Gosenschenke in Cuttritzsch.

Heute Mittwoch Allerlei mit Cotelettes und Rindsjunge. **A. Seyfer.**

Gasthof zum Helm in Cuttritzsch.

Heute ladet zu Ente mit Krautklößen und Schoten mit Stockfisch ein **S. Söhne.**

Gosenthal.

Heute Mittwoch ladet zu Cotelettes mit Allerlei ganz ergebenst ein **C. Bartmann.**

Bergers, sonst Glöckners

Restauration und Kaffeegarten, Dresdner Straße Nr. 10.

Heute Abend zu Cotelettes und Huhn mit Allerlei nebst andern kalten und warmen Speisen ladet ich ergebenst ein und bitte um recht zahlreichen Besuch. Döllnitzer Gose, Bernesgrüner und bairisch Bier ist zu empfehlen. **J. Berger.**

Morgen Abend 7 Uhr Sprechkrebse. **D. D.**

Heute den 17. Juli ladet zu Ente mit Krautklößen und andern Speisen freundlichst ein **Liebner im Täubchen.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

F. W. John, Frankfurter Str. im wilden Mann.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **C. S. Dieke, große Fleischergasse.**

F e l d s c h l ö ß c h e n.

Heute Mittwoch Schweinsknochen mit Puddingklößen.

Morgen zum Schlachtfest ladet ergebenst ein **Rob. Pflock am Barfußberge.**

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet

J. C. Rudolph, große Fleischergasse.

Morgen Donnerstag Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
Karl Sorge.

Heute Abend Dresdner Käsekäulchen im Sommer salon des großen Joachimsthal's Hainstraße Nr. 5.
Gustav Ackermann.

Heute Abend ladet zu warmen Käsekäulchen ganz ergebenst ein
Emil Seifler in Reichels Garten.

Heute früh 1/29 Uhr ladet zum Speckfuchen ergebenst ein
Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.

Speckfuchen heute früh 1/29 Uhr, wobei ich mit einem Löpschen Eiskellerbier bestens aufwarten werde.
F. Bierer, Schuhmachergäßchen Nr. 10.

Einladung. Heute Mittwoch früh 1/29 Uhr Speckfuchen bei
Bachmann, Hainstraße.

Heute früh 1/29 Uhr Speckfuchen bei
Blöding, Gewandgäßchen Nr. 1.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei
J. S. Böbler, Klostersgasse.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei
C. F. Hauck, Reichsstraße Nr. 11.

Verloren wurde am vergangenen Montag auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhof zwischen 9 und 10 Uhr beim Aussteigen aus einem Ek-Coupé der dritten Wagenklasse ein goldner Siegel- und Wappenring. Der Finder wird ersucht, denselben gegen angemessene Belohnung beim Leutnant **Zwicker**, Schloß Pleißenburg, abzugeben.

Verloren wurde am 15. d. M. im Schrötergäßchen von einem Diensthöten ein Porte-monnaie mit 2 Thlr. in Cassenscheinen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Dank und Belohnung hohe Straße Nr. 26 abzugeben.

Am Sonntag ist beim Schießen der 3. Comp. in Eutritsch ein schwarzer Sonnenschirm abhanden gekommen. Wer denselben an sich genommen hat, wird höflichst ersucht, ihn gegen freundlichsten Dank bei Herrn **Kob. Schreckenberger**, Halle'sche Straße Nr. 15, abgeben zu lassen.

Ein weißes Plqué-Westenflecken ist gestern vom Café français bis zum Rheinischen Hof verloren gegangen und gegen eine gute Belohnung Hainstraße Nr. 4 bei Dem. **Oppe** abzugeben.

Bitte.

Ein ganz kleines mopsartiges Schoßhündchen, schwarz und mit einem rothen Bändchen um den Hals, ist Sonntags gegen Abend zu Plagwitz abhanden gekommen. Wer darüber Auskunft zu ertheilen vermag, wird gebeten, solche an Herrn Kaufmann **Hänel**, Frankfurter Straße Nr. 55, oder an Herrn Amtmann **Sommer** in Plagwitz gelangen zu lassen. Dem, der das Hündchen zurückbringt, wird eine Belohnung zugesichert.

Warnung. Herr Handlungsreisender **Carl S...ert** aus L. möge derjenigen Ehefrau, welcher er am 14. Juni a. c. in P. auf freier Straße ein Handbillet in die Hand zu drücken sich erfreute, mit seinen Annäherungen und Zumuthungen ja fern bleiben, widrigenfalls man seiner Frechheit auf andere geeignete Weise zu begegnen wissen wird.

Run mein Herr Musikdirector Thiele, was waren denn das für Musiker, welche das Concert im Feldschlößchen gegeben haben? Um Antwort bittet A. Schulze.

Vorläufige Concertanzeige im Feldschlößchen.

Montag den 22. Juli wird das Musikchor des 4. Schützenbataillons unter Mitwirkung mehrerer Mitglieder der 1. Schützenbataillons ein großes Garten-Concert mit Schlussdecoration zu geben die Ehre haben, wobei ich nicht ermangeln werde, mit einer großen Auswahl von Speisen aufzuwarten.

NB. Ohne Bethelligung des Herrn Musikdirector Thiele.

Leipziger Lehrerverein. Heute wegen der Ferien keine Versammlung.

Schott, d. 3. Vorf.

Um baldige Wiederholung des schönen Concerts im Feldschlößchen von den Mitgliedern der Musikchöre des 1. und 4. Schützenbataillons unter Leitung des Herrn Stabsignalisten **Schlegel** bitten mehrere Gäste. **B. R. W. St. W. Dr. W.**

Lh. M. — X. V. W. Nr. 10 beobachtete aus der Ferne und bittet vertrauensvoll um nochmaliges Erscheinen den 17. oder 18. zu selber Stunde.

S., wenn Sie den wahren Inhalt von meinem letzten Briefe wüßten, dann würden Sie mir freundlich antworten.

Antwort aus P. kann keine interessanteren Umstände berichten, als sie das eigne Haus bietet; — übrigens vertraute ich den Vorlesungen unsers wackern Zoologen Prof. Herrmann. Anton.

Der Madame R.....r

gratulirt zu ihrem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen
C. K.

Der Madame **Nichter** bringt heute seinen herzlichsten Glückwunsch
ein Hausfreund.

Unserer Freundin **Emilie Strauch** die freudigste Gratulation zu ihrem heutigen Wiegenfeste, und wünschen, daß sie dieser Tag noch oft erfreue.
L. und W.

Zu Deinem heut'gen Wiegenfeste,
Beste **Emilie**, wünsch' ich Dir
Nur das Allerschönst' und Beste!
Erhalte Deine Freundschaft mir!
Wenn gleich nicht mein, doch ewig Dein **A. R.**

S—a. Stadt Nürnberg.

21. C. Stötteris. 7 1/2 Uhr. Hospitalthor.

* * *

Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung.

Dank.

Für die unendlich vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, die uns während der letzten Krankheit unsers geliebten Vaters und Waters zu Theil wurden, so wie für die zahlreiche ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte sagen wir hierdurch Allen unsern herzlichsten innigen Dank.

Die Familie **Trömel.**

(Verspätet.)

Nachruf an die zu früh dahin geschiedene
Christiane Sophie Wolbeding.

Die Du unter uns gewandelt
Still und fromm und engel mild,
Redlich stets jedoch gehandelt,
Gute Theure, ach, Dein Bild
Wird uns unvergesslich sein,
Früh gingst Du für uns zum Leben ein.
Fern von denen, die Dir Gott gegeben,
Von den Deinen, von der Heimath fern,
Rief der Herr Dich aus dem Freudenleben;
Schmerzlich war für uns der Ruf des Herrn.

Ein sanfter Tod endete am 13. d. M. die schweren Leiden des Herrn Friedrich August Trömel; er starb in Strehlen bei Dresden, wo er in der Anstalt des Herrn Dr. Kadner Heilung zu finden hoffte.

Seit fast 25 Jahren hat Herr Trömel meinem Bruder Friedrich und mir als Factor unserer Buchdruckerei zur Seite gestanden und wir haben ihn während dieser langen Zeit als einen Ehrenmann im vollsten Sinne des Wortes, so wie als einen Geschäftsmann von großer Intelligenz und Umsicht erkannt. Mit seltenem Eifer war er unermüdet bestrebt, für die ihm speciell anvertrauten Geschäftszweige zu wirken, und mit der größten Zuversicht durften

wir ihm vertrauen. Dabei hat seine Einsicht in geschäftlichen Dingen uns häufig veranlaßt, ihn bei den wichtigsten unserer Unternehmungen beratend zuzuziehen, und so verliere ich jetzt in Trömel einen wahren Freund, von dem ich bei alleiniger Uebernahme der Geschäfte hoffte, daß er mir noch lange zur Seite stehen werde. Gott hat es anders gefügt, aber mein Bruder und ich, so wie das ganze Personal meines Geschäfts werden Trömel in Anerkennung seiner vielen ausgezeichneten und trefflichen Eigenschaften ein ehrendes Andenken bewahren.

Leipzig, 15. Juli 1850.

Heinrich Brodhaus.

Bekanntmachung.

Wir beehren uns sämtliche Herren Kramer zur nächsten Vierteljahrs-Versammlung der Kramer-Innung am 18. Juli d. J.

Nachmittags um 3 Uhr auf dem Kramerhause auch auf diesem Wege einzuladen.
Leipzig den 14. Juli 1850.

Die Kramermeister.

Angefommene Reisende.

- Abendroth, Kfm. v. Freiberg, St. Gotha.
Anders, Pastor v. Pomsen, und
Aubin, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Aehle, Kfm. v. Quedlinburg, Palmbaum.
Abel, Fräul. v. Bernburg, St. Breslau.
v. Anninkoff, Graf, General v. Petersburg, und
Abelius, Consul v. Livorno, Hotel de Baviere.
v. Blome, Obef. v. Schleswig,
Brunnerus, D. v. Stockholm,
v. Bertholz, Obef. v. Paris, und
v. Buttler, Kammerh. v. Frizlar, Hotel de Bav.
Börcke, Kfm. v. Glauchau, gr. Baum.
Bonna, Kfm. v. Braunschweig, Hotel de Russie.
Brantström, Rent. v. Stockholm,
Belig, Appellat.-Ger.-Rath v. Naumburg, und
v. Biebermann, Regier.-Referendar v. Chemnitz,
großer Blumenberg.
Bauer, Stadtrath v. Bromberg, und
Bohn, Fabr. v. Schwerin, St. Nürnberg.
Baram, Kfm. v. Brody, Ritterstraße 25.
Berbig, Gärtner v. Köstritz, St. Riesa.
Barth, Kfm. v. Breslau, Hotel de Pol.
Barth, Frau v. Lübeck, Palmbaum.
Brenzel, Köpfermstr. v. Naumburg, St. Bresl.
Chouszewski, Obef. v. Warschau, gr. Blumenb.
Glausberg, Obef. v. Morrozi, St. London.
Gonta, Fabr. v. Pörsneck, d. Haus.
Galmberg, D. v. Marienschloß, Palmbaum.
Dehrental, Obef. v. Görbecke, und
Dämmel-Reider, Kfm. v. Nürnberg, St. Nürnberg.
Dümmling, Kfm. v. Schönebeck, w. Schwan.
v. Delinsky, Part. v. Krakau, Hotel de Pol.
Dürk, Kgbef. v. Dessau, Palmbaum.
Dorn, Hotelist v. Dresden, und
Du Mulin, Frau v. Berlin, Hotel de Baviere.
v. Evers, Oberamtm. v. Löppendorf, St. Nürnberg.
Epfelen, Kfm. v. Glauchau, St. Gotha.
Eoel, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Friedhaber, Rent. v. Sundewitz, Hotel de Russie.
Frick, Apoth. v. Lichtenstein, Münchner Hof.
Frohmann, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blbg.
Frenzel, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.
Fleck, Diaconus v. Hirschfeld, Palmbaum.
Franke, Kfm. v. Havelberg, St. Breslau.
Grund, Kfm. v. Buchholz, St. Wien.
Gruber, Part. v. Hamburg, Hotel de Pol.
Gebert, Kfm. v. Lübeck, Palmbaum.
Glümer, Fräul. v. Blankenburg, Windmühlstr. 38.
Groß, Kfm. v. Lichtenstein, und
v. Gdrschon, Kgbef. v. Auligk, Münchner Hof.
Gütermann, Kfm. v. Bamberg, gr. Baum.
Grube, Part. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Hanemann, Part. v. Rögau,
Hermann, Frau v. Lettingen, und
Heinrich, Organist, v. Bittau, St. Breslau.
Hie, Kfm. v. Basel,
Hochdanz, Part. v. Stuttgart,
Hoppe, Fabr. v. Dresden, und
Hermes, Kfm. v. Rostock, Hotel de Baviere.
Hermisdorf, Inspektm. v. Würzen, St. Riesa.
v. Hellmann, Frau v. Hohenstein, S. de Prusse.
Holmlund, Rent. v. Stockholm, und
Horschütz, Kfm. v. Cassel, gr. Blumenberg.
Heber, Kfm. v. Auerbach, und
Hildebrand, Amtm. v. Gobbula, St. Gotha.
Heller, Kfm. v. Cassel, Rohrs S. garni.
Hebbel, D. v. Wien, St. Hamburg.
Haspel, Part. v. Hamburg,
Hausbrand, Amim. v. Tornau, und
Hegberger, Tischlermstr. v. Sora, Palmbaum.
Hermann, Fabr. v. Lungwitz, St. Dresden.
Kroll, Obef. v. Wuipligk, St. Gotha.
Kehl, Kfm. v. Berlin, und
Klisch, Rent. v. Schwerin, St. Nürnberg.
Kutschbauch, Pastor v. Döbeln, g. Sieb.
Krimm, Kfm. v. Brody, St. Freiberg.
Keller, Kfm. v. Annaberg, St. Hamburg.
v. Kolesky, Part. v. Warschau, Hotel de Pol.
Köcher, Bäckerstr. v. Breslau, Palmbaum.
Köhner, Wollhdlg. v. Schweifing, Brühl 8.
Krug, Kfm. v. Petersburg, Hotel de Baviere.
Löwe, Regisseur v. Stuttgart, und
v. Luckner, Graf v. Dresden, Hotel de Baviere.
v. Ludwig, Kgbef. v. Auligk, Münchner Hof.
Loose, Schausp. v. Bremen, und
Lohn, Obef. v. Schleusingen, St. Breslau.
Ludsdorf, Steuer-Inspr. v. Düsseldorf, Palmbaum.
Lösch, Amtm. v. Klisch, St. Dresden.
Löffler, Adv. v. Dresden, Bahnhofstr. 19.
Lunge, Kfm. v. Breslau, St. Nürnberg.
Lindgren, Rent. v. Stockholm, und
Lipinsky, Regierungsrath v. Warschau, großer
Blumenberg.
Lenneberg, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamb.
Löwe, Part. v. Halle, und
Lange, Fabr. v. Breslau, Hotel de Pol.
Michaelis, Kfm. v. Königsberg, St. Gotha.
Motuck, Rent. v. Warschau, St. London.
Manz, Kfm. v. Würzburg, St. Hamburg.
Marx, Fabr. v. Döbeln, Palmbaum.
Marasse, Kfm. v. Berlin, St. Rom.
Migault, Part. v. Bremen, und
Michaelien, Consul v. Bordeaux, Hotel de Bav.
Mengel, Maurerstr. v. Jekst a/M., S. de Russie.
Ragel, Kfm., und
Ragel, D. v. Berlin, St. Nürnberg.
Otto, Gerichtsrath v. Treffarth, Palmbaum.
Ostern, Kfm. v. Brody, Ritterstraße 25.
Osterhausen, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Bav.
Plate, Kfm. v. Braunschweig, Hotel de Bav.
Pflaum, Techniker v. Chemnitz, Kranich.
Pinkerston, D. v. Frankf. a/M., S. de Russie.
Pilecky, Arzt v. Warschau, und
Pflaum, Kfm. v. München, gr. Blumenberg.
Pöfiker, Gastw. v. Wittweiba,
Roch, Forstconduct. v. Klingenthal, und
v. d. Rode, Graf v. Petersburg, Hotel de Pol.
Reinsdorff, D. v. Berlin,
Ruf, Ober-Auffeher v. Wien, und
Riepl, Frau v. Bremen, St. Nürnberg.
Rivarenström, Prof. v. Stockholm, gr. Blbg.
Rosentwer, Kfm. v. Brody, St. Freiberg.
Roth, Frau v. Lebnitz, und
v. Ruffing, Frau v. Gröber, Hotel de Pol.
Reifer, Kgbef. v. Wegewitz, Palmbaum.
Raum, Frau v. Dschag,
Reichmann, Obef. v. Schleusingen,
Roth, Justizamtm. v. Bernburg, und
v. Rohn, Prof. v. Hamburg, St. Breslau.
Rademacher, Opernsänger v. Bremen, S. de Bav.
v. Ratiwar, Graf v. Malta, Hotel de Russie.
Sack, Kfm. v. Bamberg, gr. Baum.
Schulz, D. v. Dresden,
Samuel, Kfm. v. Straßburg, und
v. Soubiron, Leutn. v. Lübeck, Hotel de Bav.
Schelbner, Fourier v. Dresden, Kranich.
Stöhr, Kfm. v. Ernstthal, und
Schiebeler, Kfm. v. Frankenberg, St. London.
Straßer, Kfm. v. Berlin, und
Spaamann, Kofhdlg. v. Jever, St. Nürnberg.
Schwalm, Kfm. v. Frankf. a/M., und
Schmidt-Brückner, Frau v. Plauen, großer
Blumenberg.
Stöber, Weinhdlg. v. Würzburg, g. Sieb.
Ehedrowitz, Kfm. v. Posen, St. Gotha.
Schlegel, Kfm. v. Freiberg, Rohrs S. garni.
Simon, Part. v. Hamburg, St. Wien.
Schüb, Zimmermstr. v. Wittenberg, w. Schwan.
Stippich, Steuer-Revisor v. Schmalkalden, und
Schilling, Buchh. v. Baugen, St. Hamburg.
Schack, Kfm. v. Erfurt, Hotel de Russie.
Schelz, Frau v. Warmbrunn,
Schmidt, Stallmstr. v. München,
Schäfer, Stadtsarfer v. Schleiz,
Schönwald, Obef. v. Belleben, und
Schild, Kfm. v. Greiz, Palmbaum.
Schüller, Obef. v. Schleusingen, und
Schmitt, Kfm. v. Buchbrunn, St. Breslau.
Tomsen, Def. v. Augustsburg, Palmbaum.
Troitsch, Frau D. v. Frankenberg, Petersstr. 6.
Lesdorp, Part. v. Hamburg, und
Lernow, Obef. v. Königsberg, Hotel de Bav.
Löpfer, Kfm. v. Schneeberg, Münchner Hof.
Verbeck, Part. v. Herrnhut, Palmbaum.
Willert, Kfm. v. Magdeburg, und
Wolff, Kfm. v. Guben, Palmbaum.
Weisenborn, Kammer-Dir. v. Sora, St. Dresden.
Wallenbuck, Kfm. v. Haag, Hotel de Pol.
Wittig, Def. v. Biesbaden, Rohrs S. garni.
v. Wolfersdorf, Frau v. Dresden, S. de Prusse.
v. Waggdorf, Kgbef. v. Rötterisch, d. Haus.
Weiland, Rent. v. Reichenberg, St. Breslau.
Wallach, Kfm. v. Cassel, und
Wertheimer, Kfm. v. Färth, Hotel de Baviere.
Zacharkiewicz, Frau, und
Zebrowsky, Frau v. Warschau, gr. Blumenberg.
v. Zeschwitz, Präsid. v. Baugen, St. Rom.
Zuber, Gastw. v. Reichenbach, Hotel de Bav.
Zwettels, Kfm. v. Breslau, Kranich.
Zuch, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Russie.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers Mittags 12 Uhr 16° R.

Druck und Verlag von C. Holz.